

2) s. ebenda 1577 Art. 353f.

3) s. Zurlaubiana AH 134/90 Pt. 10

 AH 134, 165^V

91

[1642 Oktober 17.]

A

NOTIZEN¹ [DES AMMANNS VON STADT UND AMT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN] ÜBER DIE SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES [VOM 17. OKTOBER 1642]

StA ZG Stadt- und Amratsprotokoll 1638-1643, 288ff.

"1. Fenderich [Wolfgang] Fryen [=Frei, von Zug] clag [gegenüber dem im Dienste Frankreichs stehenden Hptm. Hans **Menner**, von Baar] be ruowet uff dem dass er 25 gl. ussgeben für die soldaten [der Kompagnie Menner], gelts gmanglet nichts erhalten mögen: dan bösen bscheidt und threüwungen, undt unversächnen urlaubs. Jtem bettelbürgerlj nit 10 Kr. wärth / hinderrugs gschlagen Locher Jn kopff. Zwahr Zalt aber heüschet den costen Und schaden 200 gl.

H Menner: erzelte die ersten Ursachen synes widerwillens, dass Unzytig fortreyssen durch Solothurn dz man Jm über den Kasten brochen. Jtem der Fend: fry den fahnen uff der Musterung nit behalten da man schweren sollen: Zuo Abeville habe er Ja geltd wollen aber Jme nit mehr alss dz wuchengeldt gen können. clagt sich Jres widersazes, und dass der Jung [Kaspar] **heinrich** [von Aegeri]² clagt er verkhauffe Jnen das Cartier: bochet und tobet Jn der ferme: morndest syendt sy khomen Urlaub heüschen: Furrier [NN **Keiser**, von Zug], [Wolfgang] Fry, [Beat] **Müller**: [Vorfährich NN] **uster**, [NN] **halter** [alle drei von Baar] etc. So er jnen abgschlagen mit güete: daruff sy ein anhang gmacht, rebelliert mit 40, die ein Andern Wäg zogen, so er einmal gliten: Aber zuo Rocroy [=Rocroi] sy glyches thon. [Der] Furrier Jme dz worth nit geben etc.

erzellt die schwürrigkheit dess [Lt. Oswald] **Etters** [von Menzingen] und wye ers mutiniert gnambset So der Furrier Keyser Jnen hoch ussgelegt und angstiftet: damals sy Jnne Menner nur gstumpfiert, bochet, sonderlich der Furrier bis er Jm ein stoss geben, die stägen ab. Jtem wye Etter gägen Wachtmeister so auch gägen Jmme selbs händel ghan, da der Fend: Fry zuohingnachtet zwahr mit einem cleinen Stöckhlj gschlagen, habe all usszalt: habendt Urlaub gheüschen: der uster sye ussgrissen wye ein Anderer Schelm.

Schlagt dem Bat Müller dz Recht für umb syn Ansprach dessglychen auch den anderen etc.

Pitet dz man sy abwysen Welle, und den Uster straffen und Zum abtrag vermögen.

Jtem wye Fry Und Uster über Verbott über den bach gangen. habendt wellen ussryssen wye man Jm anzeigt, dz laugnendt sy. damals Ja mit dem Fustlig den Uster Zur forcht triben.

2[.] Wolffg[ang] Keyser [=Keiser] im namen sines Bruoders [Fähnrich Hans **Keiser**, beide von Zug] heüschet costen Und schaden wyl er Jnn geurlaubet. Jtem 10 gl. wegen einer Rechnung.

3[.] Batt Müller clagt costens wye mit Jnstellung der Puren Zuogangen syn ussgeben costen biss gen Nüwenburg [=Neuenburg]. Anderen verlauff mehr zuo bourg en bresse [=Bourg-en-Bresse] schimpff und Ernst. Jtem wye Er Jn Zwungen Nachts umbhenzegahn. wye er Jn gschlagen gross Bülen.

Jnn nit wellen wäglassen. Jtem die schlacht mit Etter und Jme Menner.

heüschet 510 gl. Von dem soldt nacher.

H Menner clagt Uff Batten [Müller] der abwysung der soldaten, wye er wider dinget etc. durch myn mitel syne widerspenigkheiten, darumb die Streich Verdienet; laugnet dess batten clag wegen Etters handel. Jtem hab Jn Zalt sye Jm nüt mehr schuldig, dan er habe Urlaub gheüschen, wels erwysen.

4. Uster wolt sich verandtworten Menner habe Jm threüwt: der laugnet der Menner diebet vorm Obersten [Ludwig von **Roll**, in dessen Regiment sich die Kompagnie Menner befand], der alt uster [d.h. der Vater des Vorfähnrichs, von Baar] redt solt Jm den lohn geben haben

5. [Richter] Osslj **bachman[n]s** [von Baar] Frauw [Ursula **Stöckli**] 12 Kr. heüschet sye. Jtem den schaden So sy hiemit glitten, die hat Jn heissen ...[?]³ 3 mahl

6. Jren 4 von Aegerj heüschend den Soldt noch, habe Cartier Verkhaufft redt der [obgenannte Kaspar] heinrich, dass aber Menner widerredt Undt mit dem Zedel beweist, habe sy 4 Zallt und begleitet

7. Wachtmeister [Hans] **Nussbaumer** [von Aegeri] clagt sich dess uffhaltens und costens undt schadens, da er usszogen uff der Strass.

Menner redt eben ein Nacht uffgehalten Undt nit so Lang alss er clagt.

8[.] [Heinrich] Bässmer [=Besmer] von Aegerj clagt sich dess Verlursts an dublen. Jtem dess geldts Von der Parthy: 26 gl. ongfahr

wüss nit eigentlich, hab Jnn Peten aber nüt erhalten, dan 15 fr. an dublen.

Menner verandtwortets auch.

9. Lütenamt Etter heüschet ein harnischt dafür 25 Kr.

Menner sagt habe Jn Verehrt da er Jnn dinget etc.

[10.] Der Ansprachen halber sindts an ein Recht gwisen:

die schältungen aber zuo Allentheilen handt myn g. H [Ammann und Rat] Von Statt und amt uffgehebt: mit Vorbehalt wans einer oder der ander äferen Wurde. Jm Nüws und alts Zelohn Zegeben.

der Jung uster hatt mier Anglobt und den Menner entschlagen.

[11.] h. Menner über die schältungen begärt der Verzychung sagt doch wüss nit das er die worth greddt. welle sich doch nit überwysen lassen.

[12.] soll Uss gnaden 200 gl. Zuobuoss: Und Jedem: 1 dublen sitz-geldt, wan er mehr kombt soll Jn: Nüws, und alts geben: werden, hat Anglobt dz er minen g. H. Unrecht gethon: und umb Verzychung petten etc.

[13.] Beede hauptlüth [Christian] Jtten [=Iten, von Aegeri] und Menner sambt den soldaten [der Kompagnie Iten bzw. Menner] Zerredt stellen: wegen der parthyen Jn Rocroy.

Jst von [den Stadt- und Amsträten, alt] A[mmann Matthias] bachman [=Zumbach]. [alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] w[ickart]: [Rudolf II.] kreuel, [Peter] Trinkhler [=Trinkler]: [Georg] Sidler geandet worden.

[14.] Nota Jst erkhent Uff Anzug H [alt] ama[nn und derzeitigen Stadt- und Amstrat Beat Jakob] utingers [=Utiger] Jm nechsten Rath anzüchen wegen dess Zughuses [in Zug] wär darzuo Verordnet Sye

[15.] Jtem aller Embtern wegen die practicier [=Tröl-]Ordnung, wir uns [von der Stadt Zug] erclären solten uf begären der 3 gmeinden[: Aegeri, Menzingen und Baar]

[16.] Jtem wegen der beeden [stadtzugerischen?] Vogtyen ein erlüthung thun

[17.] N.^a von den [Artillerie-]Stukhen auch reden die Zuo Lucern syendt etc."

1) s. auch Zurlaubiana AH 95/123

2) s. ebenda AH 95/12

3)